LBV

NATUR

im Coburger Land
LBV Coburg
Arbeitsgruppe Naturfotografie

Mit dem Kauf unterstützen Sie direkt den Naturschutz vor Ort!

2026

Schwanzmeise

Silke Stegner

01

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

01. Januar Neujahr 06. Januar Heilige Drei Könige

Urs Leuthäusser, Turmfalke

Die **Schwanzmeise** auf dem Foto gehört zu einer heimischen Unterart. Es gibt jedoch auch nordische Arten, die bei uns als Wintergäste zu beobachten sind.
Schwanzmeisen sind meistens in Trupps unterwegs. Auf der Suche nach Nahrung wuseln sie durch Bäume und hängen dabei oft kopfüber an den Zweigen.
Unsere einheimischen Standvögel und auch die Zugvögel aus dem Norden brauchen in den Wintermonaten unsere besondere Aufmerksamkeit. Durch die Kälte steigt ihr Energiebedarf, während das natürliche Nahrungsangebot knapp ist.
Wir können die Vögel unterstützen, indem wir Futterstellen in unseren Gärten einrichten.
Gleichzeitig ergibt sich für uns eine schöne Gelegenheit, das Verhalten der Vögel aus nächster Nähe zu beobachten.

Bernd Leuthäusser, Kornweihe

VÖGEL IM WINTER

Hubert Kluger, Haubenmeise

Andreas Lützelberger, Turmfalken

Sabine Hermes-Boss, Winter

Kernbeißer

Hubert Kluger

02

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

16. Februar Rosenmontag

Silke Stegner, Haaubenmeise

Mit fast 20 cm sind **Kernbeißer** unsere größten heimischer Finken. Sie machen ihrem Namen alle Ehre. Mit ihrem massiven Schnabel können sie bei nur 75 Gramm Gewicht 50 kg Kraft aufwenden und damit sogar Kerne von Kirschen oder Pflaumen knacken. Da sie ganzjährig hoch oben in den Baumkronen leben und brüten, sieht man die scheuen Vögel selten.

Mit viel Geduld und Futter gelang es mir, sie im Winter gelegentlich ans Futterhaus zu locken.

Manu Christ, Schwanzmeise

Hans Haake, Kleiber

SINGVÖGEL

Hubert Kluger, Stieglitz

Andreas Lützelberger, Wintergoldhähnchen

Nachtpfauenauge

Reiner Hermes

03

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

29. März Sommerzeitbeginn

Die Schönheit der Nacht

Schmetterlinge werden meist mit den farbenprächtigen Tagfaltern in Verbindung gebracht. Doch die überwiegende Mehrheit gehört zu den Nachtfaltern: In Deutschland sind rund 3.700 Arten bekannt, während es nur etwa 180 Tagfalterarten gibt. Trotz ihres oft verborgenen Lebens stehen Nachtfalter den Tagfaltern in Schönheit und Vielfalt nicht nach. Arten wie das Nachtpfauenauge zeigen eindrucksvoll, dass auch in der Nacht faszinierende Farben, Zeichnungen und Formen zu entdecken sind – ein stilles Zeugnis für die Vielfalt unserer heimischen Insektenwelt.

IN DER DÄMMERUNG

Basti Forkel, Grasfrosch

Martin Kollei, Sonnenuntergang Lange Berge

Basti Forkel, Zackeneule

Reiner Hermes, Igel

Hubert Kluger, Fuchswelpen am Bau

Blaukehlchen

Susanne Gröne

04

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do

3. April Karfreitag 6. April Ostermontag

Urs Leuthäusser, Graureiher

Susanne Gröne, Wasserralle

Juliane Regel, Bartmeise

Reiner Hermes, Rohrweihe

GOLDBERGSEE

Der Goldbergsee ist das artenreichste Gebiet im Coburger Raum und von überregionaler Bedeutung für die Vogelwelt. Stattliche 236 verschiedene Vogelarten wurden im Gebiet bisher nachgewiesen. Das Projekt „Goldweide“, also die Beweidung der Glender Wiesen mit Wasserbüffeln, Exmoor-Ponys und Hochlandrindern wertet das Areal ökologisch nochmals auf und soll vor allem den stark rückläufigen Wiesenbrütern helfen. Getragen wird das Projekt vom LBV Coburg und der Ökologischen Bildungsstätte Mitwitz.

Über das ganze Jahr kann man tolle Beobachtungen machen: Von singenden Blaukehlchen und balzenden Haubentauchern im Frühjahr über mystischen Morgennebel im Herbst bis zu Bartmeisen im Winter, es wird nie langweilig.

Urs Leuthäusser, Haubentaucher

Wachtelweizen-Scheckenfalter

Hubert Kluger

05

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

01. Mai Tag der Arbeit 14. Mai Christi Himmelfahrt 25.Mai Pfingstmontag

Hans Haake, Feldwespe

MAGERRASEN

Reiner Hermes, Gehörnte Mauerbiene

Der **Wachtelweizen-Scheckenfalter** wurde bei der letzten Kartierung nur 49 mal nachgewiesen. Verschwunden ist er mittlerweile komplett im zentralen und südlichen Coburger Landkreis, verdichtet sich aber im Norden und Westen Coburgs. Jedoch sind die Flugdichten niedrig und rückläufig, so dass er in der Roten Liste auf Vorwarnstufe steht.

Hans Haake, Sechsfleckwidderchen

Basti Forkel, Rotflügelige Schnarrschrecke

Wendehals

Silke Stegner

06

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di

04. Juni Fronleichnam

Thomas Lützelberger, Grauammer

Der ökologische Wert von Streuobstwiesen ist vor allem aufgrund des Volksbegehrens Artenvielfalt - „Rettet die Bienen!“ wieder in das Bewusstsein von Bevölkerung und Politik in Bayern gerückt. Tatsächlich gehören Streuobstbestände zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas, die viele seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten beherbergen, wie z.B. den Wendehals.

Nach dem Volksbegehren hatte die Staatsregierung den Schutz von Streuobst zunächst sogar abgeschwächt. Erst die Klage der Naturschutzverbände führte letztlich zum Streuobstpakt, in dem sich die Staatsregierung verpflichtet mit rund 600 Millionen Euro in den nächsten 15 Jahren die Anlage, Pflege und den Erhalt bayerischer Streuobstbestände zu unterstützen. Bis 2035 sollen eine Million zusätzliche Streuobstbäume gepflanzt werden. Die Verbände werden wachsam beobachten, ob diese Vereinbarung konsequent umgesetzt wird und ggf. wieder den Klageweg nutzen.

STREUOBSTWIESE und GRÜNLAND

Hans Schönecker, Weißstörche

Silke Stegner, Neuntöter

Bernd Leuthäusser, Neuntöter

Frühe Adonislibelle

Reiner Hermes

07

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr

Hans Haake, Federlibellen

KLEINES GROSS

Hans Haake, Springschwanz

Basti Forkel, Schmuckbiene

Hubert Kluger, Junge Kreuzspinnen

Peter Könitzer, Hummel

Mauersegler

Bernd Leuthäusser

08

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

15. August Mariä Himmelfahrt

Hans Haake, Fliege

Der **Mauersegler**, als typischer Kulturfolger, brütet hauptsächlich an höheren urbanen Gebäuden. Dabei helfen Nisthilfen, wie sie der LBV unterstützt, aber oft reichen den wendigen Flugkünstlern auch Hohlräume an Dächern und Fassaden.

Das laute und schrille *srieh srieh* ist für mich eines der schönsten frühsommerlichen Stadtgeräusche. Gerade in unserem Stadtteil hört man es häufig und wir haben das Glück von Bruten am eigenen Haus. Dieser Kasten, eigentlich für Stare gedacht, wurde in den letzten drei Jahren genutzt und es war toll, wenn auch nicht einfach, die Altvögel beim Fütterungsanflug und die Jungvögel beim Ausfliegen zu beobachten.

Bernd Leuthäusser, Rohrschwirl

Peter Könitzer, Kleine Schwebfliege

INSEKTEN UND IHRE JÄGER

Reiner Hermes, Europ. Hornisse greift an

Gebänderte Prachtlibelle

Hans Haake

09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

Peter Könitzer, Blaukehlchen

FEUCHTGEBIETE

Juliane Regel, Teichrohrsänger

Juliane Regel, Ringelnatter

Reiner Hermes, Ringelnatter

Feuchtgebiete sind von großer ökologischer Bedeutung in unserer Landschaft. Dabei müssen sie nicht besonders groß sein, auch kleine Wasserflächen wirken wie ein Magnet auf viele Arten. Der LBV etabliert daher auf seinen eigenen Flächen Flachwassermulden oder Wasserläufe. Und nicht nur ökologisch, auch lokalklimatisch sind Gewässer von großer Bedeutung, gerade im Zuge des Klimawandels.

Weltweit geht der Trend durch Entwässerung von Mooren und Versiegelung von Flächen aber weiterhin in die andere Richtung. Langsam setzt ein Umdenken ein, Moore und deren Wiedervernässung haben im Naturschutz in Deutschland mittlerweile einen hohen Stellenwert.

Sabine Hermes-Boss, Gemeine Pechlibelle

Flussregenpfeifer

Urs Leuthäusser

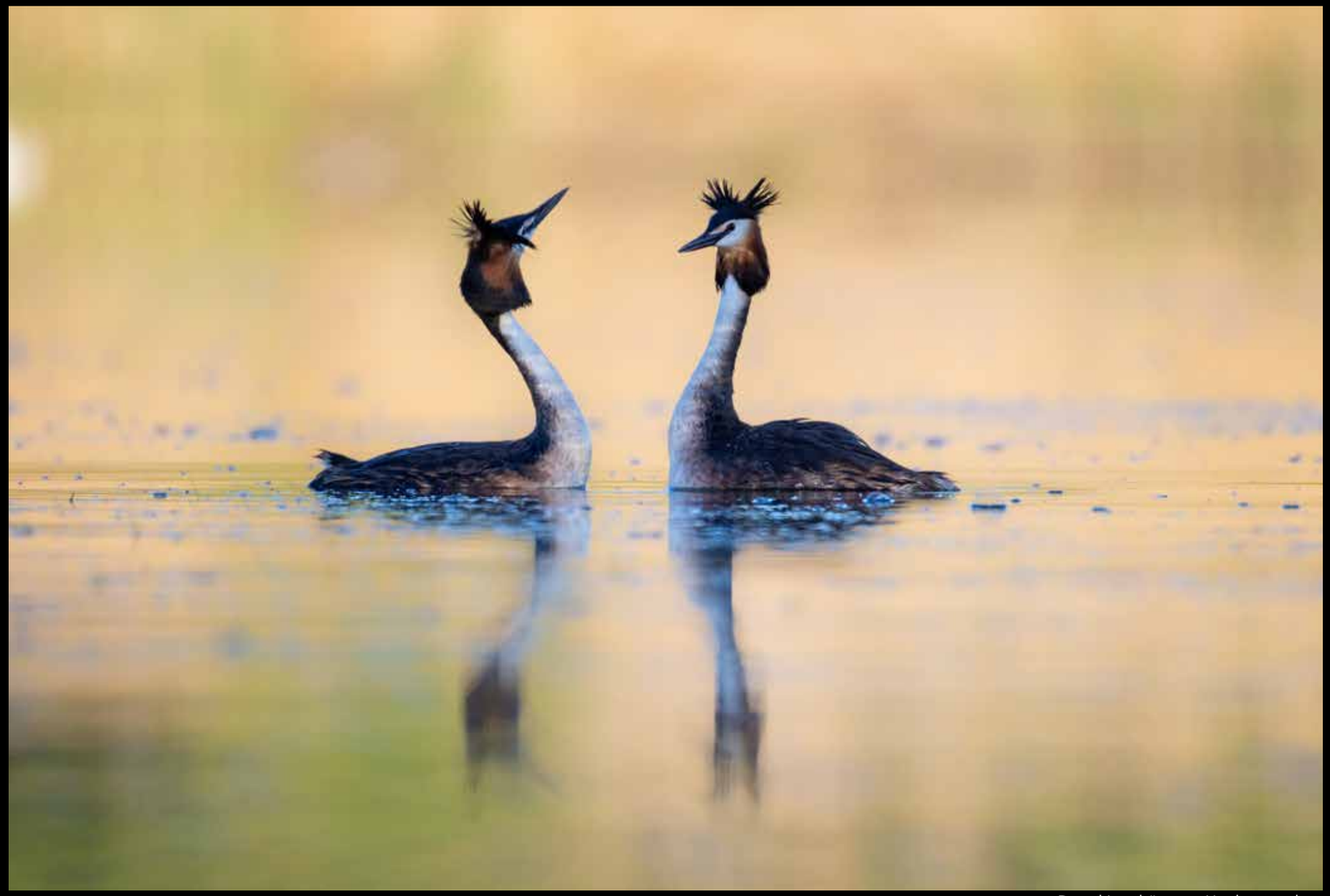
10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

03. Oktober Tag der Deutschen Einheit 25. Oktober Winterzeitbeginn

Bernd Leuthäusser, Haubentaucher

WASSERVÖGEL



Bernd Leuthäusser, Haubentaucher

Urs Leuthäusser, Silberreiher

Thomas Lützelberger, Flussregenpfeifer

Manu Christ, Fischadler

Luchs

Andreas Lützelberger

11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

1. November Allerheiligen

Luchse sind die unsichtbaren Bewohner des Waldes und bemerken uns Menschen schon lange bevor wir ihnen nahe sind.

Der Luchs braucht große, naturbelassene Wälder mit gutem Rehbestand. Vor allem diese findet er auch in Deutschland, und so streifen Jahrzehnte nach ihrer Ausrottung wieder Luchse durch unsere Wälder. In Bayern besteht die Population aktuell aus etwa 100 Tieren, Tendenz steigend. Dennoch ist der Luchs stark gefährdet, neben illegalen Tötungen und Verkehrsunfällen ist vor allem der fehlende genetische Austausch zwischen Populationen ein großes Problem. Auswilderungsprojekte machen aber Hoffnung, sogar in den Wäldern um Coburg scheint es Luchse zu geben.

Andreas Lützelberger, Schwarzspecht

Urs Leuthäuuser, Sommergewitter überm Thüringer Wald

Susanne Gröne, Feuersalamander

WALD

Basti Forkel, Waldeidechse

Schleiereule

Urs Leuthäusser

12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do

25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

Bernd Leuthäusser, Wanderfalken

Heimlicher Kulturfolger

Die **Schleiereule** hat es geschafft sich an menschliche Strukturen anzupassen und brütet in Deutschland heute fast ausschließlich in Siedlungen. In unseren Dörfern hat sie aber gleichzeitig mit Wohnungsnot und Nahrungsmangel zu kämpfen: Scheunen werden immer aufgeräumter und abgedichtet, gleichzeitig findet sie in der Agrarlandschaft und auf intensiv bewirtschaftetem Grünland zu wenige Mäuse. Mit Nistkästen und artenreichen Strukturen können wir dieser Art helfen.

Im LBV Coburg hat der Schutz der Schleiereule Tradition: Über 350 Nistkästen gibt es im Landkreis. Bis zu 20 Paare schreiten in guten Jahren zur Brut, was im überregionalen Vergleich sehr gut ist. Die vielen Nisthilfen kommen auch anderen Arten, wie dem Turmfalken sehr zu gute.

Urs Leuthäusser, Sperber

Sabine Hermes-Boss, Tagpfauenauge

URBANE NATUR

Hubert Kluger. Waldmäuse

Hans Schönecker, Weißstörche

LBV

LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V.
LBV - Kreisgruppe Coburg
Geschäftsstelle Coburg
Gutshof Hambach 2 96450 Coburg
Tel.: 09561/40797-0 E-Mail: coburg@lbv.de Internet: coburg.lbv.de

Dieser Kalender basiert auf den Aktivitäten der Arbeitsgruppe Naturfotografie im LBV Coburg. Alle Bilder sind zwischen Oktober 2024 und September 2025 entstanden und wurden im Landkreis Coburg und in den angrenzenden Landkreisen aufgenommen.
Wer bei der Arbeitsgruppe mitmachen möchte, wendet sich an Urs Leuthäusser, 0151/57261266, urs.leuthaeusser@lbv.de

In der Jury zur Auswahl der Bilder haben mitgewirkt:
Andreas Lützelberger, Bastian Forkel, Bernd Leuthäusser, Hans Haake, Hans Schönecker, Dr. Hubert Kluger, Juliane Regel, Manuel Christ, Martin Kollei, Peter Könitzer, Reiner Hermes, Sabine Hermes-Boss, Silke Stegner, Prof. Dr. Susanne Gröne, Urs Leuthäusser, Thomas Lützelberger, Urs Leuthäusser

Konzept und Layout: Bernd und Urs Leuthäusser
Fotograf Titelbild: Hans Haake Motiv Titelbild: Heuhechel-Bläuling

Sie möchten unsere Naturschutzarbeit unterstützen?

Hier kommt Ihre Spende gut an:
Spendenkonto: IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05 | BIC: BYLADEM-1COB Bank: Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Jeder Euro, den Sie spenden, fließt zu 100% in unsere Naturschutzarbeit im Raum Coburg. Ob Artenschutz, Flächenankauf oder Umweltbildung: Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns in allen Bereichen.